

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 79.

Sonnabend, den 20. März.

1847.

Bekanntmachung.

Auf das mit dem 1. April 1847 beginnende neue Quartal des Leipziger Tageblattes werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 48) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an die hiesige Königl. Zeitungs-Expedition oder an die mit derselben in Verbindung stehenden Postämter wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando. Ankündigungen aller Art, welche durch dieses Blatt die größte Verbreitung finden, werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältnis, und angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von J. Klinkhardt, Ritterstraße, gr. Fürstencollegium, neben der Buchhändlerbörse. Eine einzelne Nummer kostet 12 Pf. Für eine Extrabeilage sind 2 Thlr. zu vergüten.

Leipzig, im März 1847.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Zum Besten der Theater-Pensions-Anstalt wird als diesjährige erste Benefizvorstellung **Sonnabend den 20. März**

Eine Familie,

Original-Schauspiel in fünf Acten und einem Nachspiele von Charlotte Birch-Pfeiffer,

aufgeführt werden.

Geleitet von der Hoffnung, daß die überaus günstige Aufnahme dieses Stückes auf andern Bühnen in Verbindung mit dem ange deuteten Zwecke die geneigte Theilnahme an der angekündigten Vorstellung befördern wird, bemerken wir, daß Herr Musikalienhändler **Julius Rißner** sich der Beaufsichtigung der Cassengeschäfte abermals gütigst unterzogen hat.

Leipzig, den 13. März 1847.

Der Ausschuss zur Verwaltung des Theater-Pensionsfonds.

Gemeinnütziges.

(Eingefendet.)

Schon öfters ist in diesem Blatte über manche wünschenswerthe, die hiesige Sparcasse betreffende Abänderungen gesprochen worden; wir erlauben uns in Nachfolgendem noch einige Bemerkungen über die Sparcasse und das mit ihr verbundene Leihhaus in der Hoffnung mitzutheilen, daß diese Bemerkungen wohlwollendst von der resp. Verwaltungsbehörde in Berücksichtigung genommen werden möchten. Denn es kann derselben unseres Dafürhaltens nur angenehm sein, auf solche Mängel und Fehler der genannten beiden Institute aufmerksam gemacht zu werden, welche ihr in ihrer Stellung zu denselben leicht unbekannt bleiben können.

Das mit der Sparcasse verbundene, im Jahre 1826 zu Leipzig errichtete Leihhaus verdankt seine Entstehung der Absicht, dem überhand genommenen Wucher zu steuern, dem Hilfe suchenden Publicum aber eine sichere Gelegenheit zu geben, wo es gegen Einlegung von Sachen verschiedenen Werthes entsprechende Darlehne an Geld gegen mäßige Zinsen bekommen könne. Michin hat der Errichtung des Leihhauses unzweifelhaft die volle Humanität als Basis gedient; denn es ward zugleich die Sparcasse begründet, jene sichere Gelegenheit zur Zinsen bringenden Ersparung eines Nothpennigs für eine andere Classe Unbemittelter, besonders nicht selbstständiger Personen. Auf diese Weise hatte man zugleich die Quelle eröffnet, aus welcher das Leihhaus seinen Bedarf schöpfen sollte, indem es das in die

Sparcasse eingezahlte Geld wieder ausleihen konnte. Der beabsichtigte Zweck ist seitdem wirklich und vollständig erreicht worden. Dies beweist die stets zugenommene Frequenz des Leihhauses; man darf nur einen Auctionscatalog der Jetztzeit mit einem der vor 10 oder 15 Jahren gedruckten vergleichen.

Dennoch sind wir der Meinung, daß beide genannte Anstalten noch besser ihre Zwecke erfüllen würden, wenn bei der Sparcasse nicht ein zu niedriger, bei dem Leihhause ein zu hoher Zinsfuß stattfände. Leider ist sogar bei der Sparcasse der Zinsfuß noch mehr herabgesetzt worden. So ist es denn nun gekommen, daß sich während des 20jährigen Bestehens beider Institute ein ziemlich hoher Fond angesammelt hat. Obschon aber dieser nur als Reserve-Fond gelten soll, so hat derselbe dennoch, wenigstens nach unserem Ermessen, eine zu große Höhe erreicht. Denn es läßt sich aus dieser jetzigen Beschaffenheit des Reserve-Fonds sofort der Schluß ziehen, daß bei den genannten Anstalten das Interesse des unbemittelten Publicums doch noch in einem höhern Grade berücksichtigt werden könnte.

Wohl könnte man also, ohne Schaden für das Ganze, den Zinsfuß bei der Sparcasse erhöhen, bei dem Leihhause dagegen erniedrigen. In Dresden z. B. nimmt das dasige Leihhaus nur 6, das Leipziger aber 8 Procent und mehr. Denn ist zu Leipzig etwa die Geldverlegenheit außer den gesetzlich angeordneten Expeditionsstunden vorhanden, so müssen die Personen, welche Pretiosen, Gold oder Silber verpfänden wollen, für Schreibgebühren 3 Pfennige vom Thaler entrichten. Braucht nun jemand

das Geld bloß einen Monat oder wohl auch nur einige Tage, so beträgt es zusammen 24 Procent; denn die Anstalt berechnet außerdem für sich 1 Pfennig vom Thaler für Schreibgebühren, was demnach pro 1 Thaler 6 Pfennige beträgt. Deshalb und auch überhaupt scheint es uns ein großer Uebelstand zu sein, daß Gold, Silber und Pretiosen nicht zu allen, sondern bloß zu gewissen Zeiten als Pfänder aufgegeben werden können. Man muß nämlich, um in diesem Falle befriedigt zu werden, sich zu dem Rathstaxator (des Leihhauses) solcher Gegenstände in dessen Wohnung verfügen und expediren lassen, wofür man eben jene erwähnten 3 Pfennige (vom Thaler) Schreibgebühren zu bezahlen hat.

Schon vor 10 Jahren mußte sich uns die gewisse Ueberzeugung aufdrängen, daß erstlich das Leihhaus und die Sparcasse nicht zurückkämen, und daß zweitens, wie es auch die stark zunehmende Frequenz des Leihhauses beweist, die Geldverlegenheit niemals nach der Zeit frage. Soll also das hiesige Leihhaus wirklich als eine Wohlthätigkeits-Anstalt betrachtet werden können, so erfordert es demnach auch eine in jeder Beziehung zweckmäßige, zu Gunsten des hilfsbedürftigen Publicums stattfindende Einrichtung. Und worin würde dieselbe wohl bestehen müssen? Man müßte täglich Vor- und Nachmittags Geld als Darlehn auf Pfand und zwar für geringere Zinsen, ohne alle Entziehung von Spesen, erlangen können; ferner müßten mit der steigenden Summe des Darlehns die Zinsen ermäßigter ausfallen. Dies ist für Leipzig um so viel wünschenswerther als irgendwo, da hier — in einer Mess- und Handelsstadt — der Verkehr und Geschäftsgang ungemein vielseitig und der Zusammenfluß von Menschen (z. B. mittels der Eisenbahnen) jezt ein sehr bedeutender geworden ist. Es sind bisweilen sogar Fremde während ihrer Durchreise hier genöthigt, beim Leihhause Geld bis zu ihrer Nachhausekunft zu entnehmen. Ja es sollen selbst nicht wenige Auswärtige nach Leipzig in der Absicht, sich aus augenblicklicher Verlegenheit zu retten, gereist kommen.

Jene Anordnung, zu dem Rathstaxator (für Pretiosen) in dessen Wohnung sich zu begeben, mag dem solche Gegenstände verlegenden Publicum allerdings sehr erwünscht sein, da es sich größtentheils genirt, selbst auf das Leihhaus zu gehen, gleichwohl oft Bedenken trägt und tragen muß, seine werthvollen Sachen fremden Händen zur Besorgung anzuvertrauen. Immerhin möge also diese, wohl in keiner andern Stadt übliche Einrichtung in Bestand verbleiben, wenn nur von jezt an die mehrerwähnten Schreibgebühren nicht mehr vom Publicum, sondern von der Anstalt selbst geleistet werden, etwa mittelst eines kleinen Theiles der Zinsen jenes schon vorhandenen bedeutenden Reservefonds. Dies wäre ohnedem in der Ordnung, da ja das Leihhaus desto größeren Nutzen zieht, je mehr verpfändet wird. Auch versteht sich wohl von selbst, daß erstens der Expedient nicht umsonst arbeiten kann und daß zweitens derjenigen Person, welche gerade 1, 2, 3 und mehrere Thaler geliehen zu haben wünscht, ein 3 Pfennige von jedem Thaler betragender Abzug nichts anderes als ein sehr empfindlicher Verlust sein wird.

Endlich erwähnen wir noch den keineswegs unwichtigen Umstand, daß das Publicum zwar die sogenannten Ueberschussgelder der verfallenen und dann verauctionirten Pfänder ungefähr sechs Wochen nach erfolgter Auction (bis nach Verlauf eines Jahres) ausgezahlt bekommt. Für künftige wäre es aber wünschenswerther, anzuordnen, daß das Publicum mittelst öffentlicher Bekanntmachung aufgefordert würde, diese Ueberschussgelder binnen einer gewissen Zeit in Empfang zu nehmen. Es ist nämlich dies leider nicht auf den erhaltenen Pfandscheinen bemerkt; auch wird sonst keine mündliche Mittheilung gemacht. Ueberdies ist ein Jahr zu kurz; es dürften mindestens 3 Jahre erforderlich sein und der Schluß eines solchen Zeitraumes sollte ebenfalls bekannt gemacht werden. Ferner müßten die Leihhaus-Auctionen nicht vor, sondern immer erst nach den Messen abgehalten werden, indem viele der das Leihhaus beanspruchenden Leute alsdann

wegen erlangten Messverdienstes ihre verpfändeten Sachen leichter noch aus der Auction zu retten im Stande sein würden, als dies vor den Messen der Fall sein dürfte. Vielmehr sind sogar oft Leute durch die Messe veranlaßt, Sachen zu verfehlen, um nur manche Auslagen für ihre Messfremden bestreiten zu können. Und die nach den Messen stattfindenden Auctionen würden auch für das Leihhaus selbst offenbar weit vortheilhafter ausfallen, als es bisher geschehen ist.

Unsre verehrten Behörden, die so gern alles Gute und Nützliche zu befördern suchen, im Wohlthun nie ermüden und bereits manchen öffentlich ausgesprochenen gerechten Wunsch berücksichtigt haben, werden gewiß auch unsern, dieses Mal in bester Absicht mitgetheilten Bemerkungen über die Leipziger Sparcasse und das Leihhaus ihre volle Aufmerksamkeit und baldigste Berücksichtigung nicht versagen! Wir hoffen es! — n.

Das zehnte Concert der Euterpe.

Von der Ouverture zu Arel und Walburg von E. Leonhard hörten wirerspätigung halber nur das Ende; sie ist uns jedoch aus dem Concerte, das Herr Lobe vor längerer Zeit gab, noch recht wohl als ein interessantes Werk bekannt, in welchem schöne Erfindung und meisterliche Arbeit gleich sehr sesseln. Der Componist dirigitte selbst. — Die nach dem Programm hierauf folgende Fantasie für Violine von F. Brandenburg fiel aus, da der Spieler derselben, Herr E. Braun aus Zerbst, nicht eingetroffen war. — Ein Jährchen oder zwei auf den Brettern der Scala in Mailand gesungen, möglichst italienisirt, dann zurückgekehrt mit verändertem Namen — und nichts wäre leichter, als in Fr. Schwarzbach eine Primadonna echten Schlages, im Herzen Welschlands geboren, zu erblicken. Auch am heutigen Abend sang sie die Arie „come innocente giovane“ aus Donizetti's Anna Bolena mit einer so überraschenden Volubilität der Stimme, wie sie in der Regel nur italischen Naturen eigen; und kommt dann, wie es hier der Fall war, Feuer und Leben im Vortrage dazu, so muß man, gleich uns, aufrichtig „Bravo“ rufen. — Das Concertino für Clarinette von E. M. v. Weber, geblasen von Herrn Landgraf, wirkt nicht bloß als Virtuosen-Piece, sondern auch als originelles Musikstück, und bei Herrn Landgraf vollem Tone, Bortheit, Sicherheit und schönem Vortrage überhaupt, war der sehr lebhafteste Applaus des Publicums nur eine gerechte Anerkennung. — Die Ouverture zum Wasserträger von Cherubini, mit der die Kritik längst fertig, litt im Adagio an etwas zu langsamem Tempo, war aber übrigens eine sehr präcise, feurige und gut markirte, und beschloß den Reih der selbstständigen Leistungen des Orchesters in dieser Saison in ehrenvoller Weise. — Der zweite Theil, enthaltend den „Bergmannsgruß“, von M. Döring gedichtet und für Solo- und Chorstimmen mit Orchester von A. F. Anacker componirt, erfreute sich bis zum Schluß der gespanntesten Theilnahme des Publicums, wie es auch die im Ganzen recht gelungene Vorführung verdiente. Der melodramatische Theil darin würde noch ergreifender gewirkt haben, wenn der (uns unbekante) Declamator über mehr sonores Organ und künstlerisch ausgebildete Sprache hätte gebieten können; das richtige Zusammenbleiben mit der Musik, bei allen Melodramen nicht leicht, und die deutliche Aussprache waren dagegen nur zu loben. —

Es wurde denn also die Euterpe auch für diesen Winter eben so würdig begonnen als beschlossen, und wir sprechen, gewiß im Namen Aller, gegen die geehrte Direction, den verdienten Prof. Lobe, den wackern Orchester und Alle, die sich in diesem Concert-Cyclus producirten, unsere Freude und unsern aufrichtigsten Dank dafür aus. Möge noch viele Decennien die Euterpe als Schutzpatronin guter Musik und strebender Künstler walten. Fr.

Am Sonntage Judica predigen:

zu St. Thomä:	Früh	9 Uhr	Hr. D. Großmann, Sup.,
	Vesp.	2 Uhr	D. Meißner,
zu St. Nicolai:	Früh	9 Uhr	M. Simon,
	Mittag	12 Uhr	M. Kächler,
	Vesp.	2 Uhr	M. Tempel,
in der Neukirche:	Früh	9 Uhr	M. Söfner,
	Vesp.	2 Uhr	Borott,
zu St. Petri:	Früh	9 Uhr	M. Schüb,
	Vesp.	2 Uhr	M. Schneider,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	D. Krehl,
	Vesp.	2 Uhr	Semin. M. Busch,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	Cand. Bräß,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hänfel,
	Vesp.	12 Uhr	Betstunde und Examen,
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Cand. Trübenbach,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	M. Frießel,
Katechese im Arbeitshause:		9 Uhr	Gräbner,
reform. Gemeinde:	Früh	9 Uhr	Pastor Blas,
kath. Gem. (Neukirche):	Früh	10 Uhr	Pfarrer Hanke,
in Connewitz:	Früh	9 Uhr	M. Schneider.

Böchner:

Herr D. Klinkhardt und Herr D. Fischer.

W o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:
Die Ernt' ist reicher als die Saat u. von Aug. Bergt (neu).
Die Ehre des Herrn ist ewig, von Mühlhng.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 12. bis 18. März.

a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. F. E. L. Schimmels, Bürgers u. Kaufmanns S.
- 2) Hrn. E. F. Ziegers, Bürgers und Schneidermeisters S.
- 3) Hrn. E. F. Webers, Pächters der Nonnenmühle Sohn.
- 4) Hrn. F. W. Schwiegers, Bürgers, Etuis- und künstlichen Holzwaaren-Fabrikantens Tochter.
- 5) Hrn. E. F. Schmagers, Bürg. u. Schuhmachermstrs. S.
- 6) Hrn. F. A. E. Kürstens, Bürgers u. Zimmergefellens S.
- 7) Hrn. F. R. Hoffmanns, Buchdruckers Tochter.
- 8) Hrn. R. L. Bernig, Malers und Lackirers Tochter.
- 9) F. S. Neuberts, Zimmergefellens Sohn.
- 10) F. J. Romanus, Schneidergefellens Tochter.
- 11) A. E. Herzogs, Handarbeiters Sohn.
- 12) H. A. E. Liebeskinds, Handarbeiters Sohn.
- 13) J. L. Birke's, Kofferträgers bei der sächsisch-bayerischen Eisenbahn Tochter.
- 14) E. G. Kiehlings, Aufläders bei der sächsisch-bayerischen Eisenbahn Sohn.
- 15) J. G. Keine's, Handarbeiters Sohn.
- 16) E. F. R. Greiners, Maurergefellens Sohn.
- 17) E. A. Rudolphs, Coloristens Tochter.
- 18) E. G. Kurths, Handarbeiters Sohn.
- 19) J. L. L. Altmanns, Polizeidieners Tochter.
- 20) Hrn. R. D. Hausteins, Musikers Sohn.
- 21) G. Appenfelders, Markthelfers Tochter.
- 22 u. 23) 1 unehel. Knabe und 1 unehel. Mädchen.

b) NicolaiKirche:

- 1) Hrn. A. A. Friedrichs, Bürgers u. Feilenhauermstrs. S.
- 2 u. 3) Hrn. E. F. Weyrauchs, Bürgers u. Tischlermeisters Zwillinge-Sohn und Tochter.
- 4) Hrn. M. D. Krämers, Bürgerschullehrers Tochter.
- 5) Hrn. E. A. Gretsche's, Privatgelehrten Tochter.
- 6) Hrn. E. Schulze's, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 7) Hrn. F. R. Böhrs, Bürgers und Tischlermeisters Sohn.

- 8) Hrn. G. H. Pinkerts, Schriftgießers Sohn.
- 9) Hrn. Dr. G. E. Dreschke's, Advocatens Tochter.
- 10) Hrn. P. L. Eisenbeiß, Raths-Landgerichts-Actuars S.
- 11) Hrn. J. E. S. Kepsch, Bürg. u. Schuhmachermstrs. S.
- 12) Hrn. F. P. A. Drellis, Kaufmanns Tochter.
- 13) Hrn. E. F. W. Wehe's, Oberpost-Ganzlistens Tochter.
- 14) Hrn. R. Buchheims, Drs. der Medicin Sohn.
- 15) Hrn. A. Claus, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
- 16 u. 17) Hrn. J. E. G. Börners, Schullehrers in den Straßenhäusern Zwillinge-Sohn und Tochter.
- 18) E. H. Bischoffs, Tischlers im Leipzig-Dresdner Bahnhofe Sohn.
- 19) E. L. Locke's, Cigarrenmachers Sohn.
- 20) Hrn. E. Werners, Briefträgers Sohn.
- 21) Hrn. J. G. Langenberger's, Buchdruckers Tochter.
- 22) G. F. Voigts, Zeitungsträgers Sohn.
- 23) E. L. A. Kochs, Malergehülfsens Tochter.
- 24) E. F. Franke's, Markthelfers Sohn.

c) Katholische Gemeinde:

Hrn. F. Caesmann, Theatermalers Sohn.

d) Reformirte Kirche:

- 1) Heinrich Eduard Neumann, Buchbindermeisters Sohn.
- 2) Agnes Helene Schapenberg, Schneidermeisters Tochter.

Getreidepreise vom 12. bis 18. März.

Weizen	7 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ ngr bis 7 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ ngr
Korn	6 $\frac{1}{2}$ — ngr bis 6 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ ngr
Gerste	4 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ ngr bis 4 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$ ngr
Hafer	2 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ ngr bis 2 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$ ngr
Kartoffeln	1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ ngr bis 2 $\frac{1}{2}$ — ngr
Erbfen	6 $\frac{1}{2}$ — ngr bis 6 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ ngr
Heu	— $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ ngr bis 1 $\frac{1}{2}$ — ngr
Stroh	3 $\frac{1}{2}$ — ngr bis 4 $\frac{1}{2}$ — ngr
Butter	— $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ ngr bis — $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$ ngr

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	7 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ ngr bis 8 $\frac{1}{2}$ — ngr
Birkenholz	6 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ ngr bis 7 $\frac{1}{2}$ — ngr
Eichenholz	5 $\frac{1}{2}$ — ngr bis 5 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ ngr
Erlenholz	5 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ ngr bis 6 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ ngr
Kiefernholz	4 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ ngr bis 5 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ ngr
Kohlen	3 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$ ngr — $\frac{1}{2}$ — ngr
Scheffel Kalk	— $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ ngr bis 1 $\frac{1}{2}$ — ngr

Fruchtpreise

auf auswärtigen Getreidemärkten.

Dresden, 12—15. März:	Weizen 6 $\frac{1}{2}$ 24 $\frac{1}{2}$ ngr bis 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$; Korn 5 $\frac{1}{2}$ 20—25 $\frac{1}{2}$ ngr; Gerste 4 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ ngr bis 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$; Hafer 2 $\frac{1}{2}$ 10—26 $\frac{1}{2}$ ngr.
Leisnig, 13. März:	Weizen 6 $\frac{1}{2}$ 5—22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ngr; Korn 5 $\frac{1}{2}$ 27 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ngr bis 6 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ ngr; Gerste 4 $\frac{1}{2}$ 14—28 $\frac{1}{2}$ ngr; Hafer 2 $\frac{1}{2}$ 10—15 $\frac{1}{2}$ ngr; Erbsen 6 $\frac{3}{4}$ —6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, gering. Qualität 5 $\frac{1}{4}$ —5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$; Wicken 4 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$ ngr.
Pirna, 13. März:	Weizen 6—6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$; Korn 5 $\frac{1}{2}$ 5—25 $\frac{1}{2}$ ngr; Gerste 4 $\frac{1}{2}$ 10—20 $\frac{1}{2}$ ngr; Hafer 2 $\frac{1}{2}$ 8—20 $\frac{1}{2}$ ngr; Erbsen 5 $\frac{1}{2}$ 10—15 $\frac{1}{2}$ ngr. (Butter 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ngr.)
Budissin, 13. März:	Weizen 6 $\frac{1}{2}$ 15—25 $\frac{1}{2}$ ngr; Korn 5 $\frac{2}{3}$ bis 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$; Gerste 4 $\frac{1}{2}$ 20—27 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ngr; Hafer 2 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$ —22 $\frac{1}{2}$ ngr; Erbsen 6 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ngr; Hirse 8 $\frac{1}{2}$ 15—20 $\frac{1}{2}$ ngr. (Butter 11 $\frac{1}{2}$ ngr 3—9 $\frac{1}{2}$.)
Zwickau, 16. März:	Weizen 7 $\frac{1}{2}$ 5—15 $\frac{1}{2}$ ngr; Korn 6 $\frac{1}{2}$ 10—27 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ngr; Gerste 5 $\frac{1}{2}$ 5—15 $\frac{1}{2}$ ngr; Hafer 2 $\frac{1}{2}$ 10—18 $\frac{1}{2}$ ngr.
Burgen, 17. März:	Weizen 6 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ ngr 5 $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ ngr; Korn 5 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ ngr bis 5 $\frac{1}{2}$ 27 $\frac{1}{2}$ ngr 5 $\frac{1}{2}$; Gerste — — Hafer 2 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$ ngr bis 2 $\frac{1}{2}$ 19 $\frac{1}{2}$ ngr.

Börse in Leipzig, am 19. März 1847.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{k. S. 141½ 2Mt. 140½	—	—	And. ausl. Ld'or à 5 fl. nach gerag.	—	111½*)	—	R. S. erbl. Pfand- (v. 500 . . . fl)	97½	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{k. S. 102½ 2Mt. —	—	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	7 t)	—	briefe à 3¼ fl (v. 100 n. 25 :)	99½	—	—
Berlin pr. 100 fl Pr. Crt.	{k. S. — 2Mt. —	100	—	Holland. Duc. à 3 fl . . . = do.	—	7 t)	—	= lausitzer do. . . 3 fl	91½	—	—
Bremen pr. 100 fl Ld'on.	{k. S. — 2Mt. —	111½	—	Kaiserl. do. do. . . = do.	—	—	—	= do. do. . . 3¼ fl	—	—	—
Breslau pr. 100 fl Pr. Crt.	{k. S. — 2Mt. —	98½	—	Breslaner do. do. = à 65½ As = do.	—	6½	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	106½	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	{k. S. — 2Mt. —	56½	—	Passir . do. do. = à 65 As = do.	—	3½	—	Obligationen à 3¼ fl pr. 100 fl	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Boo.	{k. S. 150½ 2Mt. 149½	—	—	Conv.-Species u. Gulden = do.	—	—	—	à 3¼ fl in Pr. Cour. . . pr. 100 fl	93½	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	{2Mt. — 3Mt. 6. 21½	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . = do.	—	—	—	Hamburg Feuer-Cass.-Anl. à 3¼ fl	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	{k. S. — 2Mt. — 3Mt. —	80	79½	Gold pr. Mark fein Cöln = do.	—	—	—	(300 Mk. B. = 150 fl)	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	{k. S. — 2Mt. — 3Mt. —	102½	—	Silber = do. do. = do.	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 fl pr. 150 fl. C.	—	—	—
Augustd'or à 5 fl à 1/2 Mk. Wr. u.	—	—	—	Staatspapiere, Actien etc.,	—	—	—	do. do. à 4 fl = do. do.	—	—	—
à 12 Kr. 8 Gr. . . . auf 100	—	—	—	exclusus Zinsen.	—	—	—	do. do. à 3 fl = do. do.	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 fl idem = do.	—	—	—	K. Sächs. Staatsp. (v. 1000 u. 500 fl	—	93	—	Lauf. Zins. à 108 fl im 14 fl Fuss.	—	—	—
				à 3 fl im 14 fl F. (kleinere . . . =	—	93½	—	Wien B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 fl	—	—	—
				Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	Leipziger Bank - Actien à 250 fl	—	176	—
				à 3¼ fl im 14 fl F. (v. 1000 u. 500 fl	—	87	—	excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—
				kleinere . . . =	—	89	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	122½	—	—
				K. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine	—	90½	—	à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—
				à 3 fl im 20 fl F. (kleinere . . . =	—	—	—	Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 fl	88½	—	—
				Leipziger Stadt-Obligationen	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—
				à 3 fl im 14 fl F. (v. 1000 u. 500 fl	94	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl	102½	—	—
				kleinere . . . =	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—
								Chemnitz-Riesner Eisenb.-Act.	60½	—	—
								excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—
								Lübau-Zittauer Eisenb.-Actien	60½	—	—
								excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—
								Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Act.	200½	—	—
								à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—

Berliner Börse, den 18. März.

Eisenbahnen.		Br.	Geld.	Eisenbahnen.		Br.	Geld.
Vollingezahlte:				Nordbahn. (K. F.)	40	—	—
Amstd.-Rotterd.	40	92½	—	Oberschlesische A.	40	105	—
Berlin-Anhalt	—	—	110	d° Prioritäts	—	—	—
d° Prior.-Actien	40	—	—	Oberschlesische B. d°.	—	95½	—
Berlin-Hamb.	d°	—	104½	Rheinische	87	—	—
d° Prior.	40	96½	—	d° Prior.	40	93	—
d° Potsd.-Magd.	40	—	91½	dergl. v. Staatgar. 3¼ fl	—	—	—
d° Prior. A. u. B. d°.	—	—	92	Sächsisch-Bairische	—	—	—
d° d° C.	50	101½	101	Thüringische	97	—	—
d° Stettin	—	108	—	Wilh.-Bahn	40	87½	—
Bonn-Köln	50	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—	—
Breslau-Freib.	40	100	—	Quittungsbogen eing. 9	—	—	—
d° d° Prior.	d°	—	—	Aachen-Mastricht 40 20	—	85½	—
Düsseld.-Elberfeld. 50	106	—	—	Berg-Mark.	40	86	—
d° d° Prior.	40	93½	—	Berlin-Anhalt B. d°.	45	99½	—
Köln-Minden	—	91½	—	Bexbach.	d°.	60	—
Crac.-Oberschl.	—	83½	—	Cassel-Lippst.	d°.	20	87
Hamburg-Berged.	40	—	—	Chemn.-Riesner d°.	80	—	—
Kiel-Altona	d°.	109½	—	Köln-Minden	d°.	80	91½
Magdeb.-Halberst. d°.	—	—	—	Magd.-Wittenb. d°.	20	86½	—
Magdeb.-Leipz.	—	—	—	Mail.-Venedig	d°.	88	110
d° d° Prior.	d°.	—	—	Nordb. (F.-W.) d°.	60	72½	72½
Nieder-Schles.	d°.	88½	—	Posen-Stargard	30	86	—
Niedersch.-Prior. d°.	93	—	—	Pr. Wih. (St. Vhw.)	90	—	—
do. do.	50	101	—	Rhein. Prior. Stm. 40	70	90	—
do. Zweigbahn 40	—	—	—	Sächs.-Schles.	d°.	90	102½
do. Prior.	40	89½	—	Ung. Central	d°.	50	99

Berlin. Von Wechselln sind Paris, Wien und lang Amsterdam im Course zurückgegangen. Im Fondsgeschäft blieb es still. Die Preise der Eisenbahnactien waren heute wieder matter und zum Theil ein wenig niedriger.

Paris, den 15. März.

5 fl französische Rente 115. 60. ohne Coupons.
3 fl „ „ 77. 70.

Nothwendige Subhaftation.

Ausgeklagter Schuld halber soll die dem Fleischhauermeister Herrn Johann Gottfried Scholz zustehende Hälfte des seiner Ehefrau, Frau Charlotten Wilhelminen verehel. Scholz geb. Vater zur andern Hälfte zugehörigen, in der

Hospitalstraße alhier unter Nr. 1263 des altern und Nr. 1249 des neuern Brandcatasters gelegenen Hausgrundstückes

den 30. März 1847

unter den bestehenden gesetzlichen Bedingungen an den Meistbietenden von uns öffentlich verkauft werden.

Kauflustige haben sich daher spätestens an diesem Tage bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termin selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschehenen, oder noch erfolgenden Gebote verfahren, und besagte Hausgrundstückshälfte dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Bei der auf 4240 Thlr. ausgefallenen gerichtlichen Taxe des ganzen Grundstücks ist übrigens auf die davon nach der Versicherungssumme von 1300 Thlrn. zur Immobilienbrandcasse, und auf die zum vollen Anfaß von 9 Thlr. 5 Ngr. zum Stadtschulden-Tilgungs-Fonds alljährlich zu entrichtenden Beiträge nicht Rücksicht genommen worden und es wird deshalb, nicht minder wegen der genauen Beschreibung des Grundstücks und der darauf haftenden Oblasten auf die Taxationschriften und Protocolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung beigelegt sind.

Leipzig, am 29. December 1846.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Dr. Winter, Stadtrichter, R. d. K. S. C. B. D.
Klemm, S. Schrbe.

Erledigung.

Die von uns unter dem 30. December vorigen Jahres in Betreff des Handarbeiters

Johann Heinrich Huth aus Steingrimma erlassene, in der Beilage zu Nr. 2 dieses Blattes abgedruckte Bekanntmachung hat sich durch die Aufgreifung Huths erledigt.
Leipzig, den 17. März 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Drescher Act.

Edictalladung.

Nachdem der Schwarzbrodbäcker Carl Wettermann hier seine Insolvenz bei uns angezeigt hat und wir demgemäß zu seinem Vermögen den Concursproceß eröffnet haben, so werden alle bekannten und unbekanntes Gläubiger Wettermanns, überhaupt Alle, welche an des Letzteren Vermögen aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch geladen,

den 12. Mai 1847

Vormittag an hiesiger Gerichtsstelle bei Strafe der Ausschließung von diesem Creditwesen, sowohl rücksichtlich bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, mit dem Concursvertreter, so wie nach Befinden der Priorität wegen unter sich rechtlich zu verfahren, binnen sechs Wochen zu beschließen und

den 7. Juli 1847

der Publication eines Präclufivbescheides, welche bezüglich der Ausgebliebenen für geschehen erachtet werden wird, ferner

den 28. Juli 1847

der Abhaltung eines Verhörs zum Behufe der Abschließung eines Hauptvergleichs, wobei von denen, welche gar nicht oder nicht gehörig erscheinen, oder sich gar nicht oder nicht bestimmt erklären, angenommen werden wird, daß sie den Beschlüssen der übrigen Gläubiger beitreten, für den Fall aber, daß ein Vergleich nicht zu Stande kommt,

den 14. August 1847

der Acteninrotulation und

den 22. September 1847

der Bekanntmachung des Locationsurteils, welches in Ansehung der Ausbleibenden Mittag 12 Uhr für bekannt gemacht wird erachtet werden, sich zu gewärtigen.

Auswärtige Gläubiger haben zur Annahme künftiger Ladungen und Notifikationen Bevollmächtigte hier zu bestellen.

Stöcker's oberer Theils, am 2. Februar 1847.

Die Herrlich Eichstädt'schen Gerichte daselbst.
Böttger, G. & B.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Riesa 7 u. Ab.

Magdeburg, Berlin u.: 6½, 10½ u., bis Wittenberg 3½ u.

Güterzug 8 u., bis Cöthen 4½ u.

Zwickau und Reichenbach: 7, 11½ (bloß nach Zwickau), 4 u.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morg. bis 10 u. Ab.

Theater.

Sonnabend den 20. März 1847.

Mit aufgehobenem Abonnement zum Besten des Theater-Pensionsfonds, zum ersten Male:

Eine Familie,

Originalschauspiel in 5 Acten und einem Nachspiele von
Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen:

Madame Brunn, Banquiers-Witwe,	Frau Gide.
Gottfried Wöhrmann, Fabrikant, ihr Sohn erster Ehe,	Herr Guttmann.
Eduard Baron von Brunnstädt, ihr Sohn zweiter Ehe,	= Wagner
Amadeus Baron von Brunnstädt, sein Adoptivvater, ihr Schwager,	= Marr.
Cecilie, geb. Gräfin von Löhran, Eduards Frau,	Fräulein Unzelmann.
Rosa, 7 Jahre, ihre Kinder,	Leontine Paulmann.
Minna, 5 Jahre,	Minna Müller.
Marquis d'Arincourt, Eduards Freund,	Herr Stürmer.
Justizrath Hackmann,	= Paulmann.
Anselm, Buchhalter im Hause des Barons,	= Keller.
Heloise Duvalon, eine Tänzerin,	Fräulein Gen.
Fleurvette, ihr Mädchen,	= Hauff.
Lorchen, Kammermädchen der Baronin,	= Armbrecht.

Gertrud, Haushälterin bei Madame Brunn,	Frau Sattler.
Frau Helmerson, eine Witwe,	Fräulein Sangalli.
Leinert, Pächter auf einem Gute der Madame Brunn,	Herr Marrder.
Ein Commissar des Wechselgerichts,	= Kollin.
Ein Diener im Hause des Barons,	= Ball.
Zwei Polizeibeamte.	

Die Handlung spielt in einer großen deutschen Residenz, theils im Hause der Madame Brunn im ersten, zweiten und dritten Stock, theils in der Garderobe der großen Oper; das Nachspiel spielt zwei Jahre später auf einem Gute unweit der Residenz.

Freibilletts sind heute ungültig.

Die Mitbesorgung der Cassengeschäfte hat Herr **Julius Rißner** zu übernehmen die Güte gehabt.

Sonntag den 21. März: **Fra Diavolo**, komische Oper von Auber.

Leipziger Kunstverein.

Heute von 6 bis 9 Uhr 19. Abendausstellung. Original-Handzeichnungen verschiedener Meister.

Unwiderruflich am Sonntag zum letzten Mal.

Capitain Sibornes berühmtes Modell der Schlacht bei Waterloo, aufgestellt im Hotel Stadt Gotha, geöffnet von 11—1 Uhr und 3—8 Uhr Abends.

Sonntags = Gewerbschule

der polytechnischen Gesellschaft zu Leipzig.

Sonntag den 21. März, Vormittags um 10 Uhr, wird der diesjährige Schlußactus, bestehend in einer kurzen Prüfung, in der Ausstellung der Arbeiten der Schüler und in dem Berichte über die Frequenz und Wirksamkeit dieser Anstalt, in dem Saale der

ersten Bürgerschule

abgehalten werden. Alle Mitglieder der polytechnischen Gesellschaft, alle Gönner der Sonntags = Gewerbschule und Freunde der fortschreitenden Bildung werden dazu ergebenst eingeladen.
L. Schöne, Schuldirector.

Wein = Versteigerung.

Folgende aus einer Separation herrührende gutgehaltene Weine, als:

16 Eimer **Niersteiner 1842 er,**
16 Eimer **Laubenheimer 1842 er,**
16 Eimer **Geisenheimer 1842 er,**
2 Eimer **Steinwein 1834 er,**
100 Flaschen **roth. Span. Wein,**
80 Flaschen **Dry Madeira,**

sollen von mir

Mittwoch den 24. März d. J.

Vormittags um 9 Uhr in dem unter Herrn Dr. Haase's Hause, Reichsstraße Nr. 10 befindlichen Keller im Hofe linker Hand, in Eimern, halben Eimern, resp. Duzend Flaschen öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden und sind Proben davon Tags vorher in dem Keller zu bekommen.

Leipzig, den 19. März 1847.

Adv. **F. A. Steche,** requir. Notar.

Weinauction im Rheinischen Hofe.

Montag den 22ten März a. c. sollen die im ausgegebenen Kataloge zerstreut aufgeführten vorzüglich gut gehaltenen **Weine, inaleichen 200 Flaschen Champagner aus dem Hause Jacquesson & als**

Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr gegen sofortige baare Zahlung in Courant in der ersten Etage des Rheinischen Hofes versteigert werden.

Adv. **Otto Koch,** req. Notar.

Auction.

Mittwoch den 24. d. M. sollen mehre gut gehaltene Meubles, gute Betten und Bettstellen, Wäsche, Vorhänge und Küchengeräthschaften im Gasthose zum goldenen Weinfass auf dem Neukirchhose allhier (im ersten Stockwerke linker Hand) von 9—12 und 2—5 Uhr versteigert werden durch
Ger.-Dir. Adv. **G. Noack**, req. Notar.

Montag den 22. d. M. Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr sollen in dem Hause Nr. 4 am **Augustusplaz** (Café français), 2 Treppen hoch, eine Partie Meubles und anderes Hausgeräthe gegen baare Zahlung durch Unterzeichneten notariell versteigert werden.
Leipzig, den 10. März 1847.
Adv. **Joh. Michael Jäger**, requir. Notar.

Pferde-Versteigerung.

Ein Reitpferd (Fuchs-Stute) soll mit Sattel und Zeug
Dienstag den 23. März d. J. Vormittags halb 12 Uhr in der Reitbahn am Theaterplaz gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.
Dr. **Eugen Behme**, req. Notar.

Schluss des Katalogs zu der Gewandhaus-Auction am 23. März.
Ferdinand Förster.

Die Buchdruckerei

von

J. F. FISCHER

in Leipzig,

früher Querstrasse Nr. 20,

befindet sich von jetzt an

Poststrasse Nr. 1b.

(Dresdner Strasse Nr. 63.)

Meine **Expedition**

befindet sich von heute an **Universitätsstrasse Nr. 3**, 2 Treppen.
A. W. Volkmann, Advocat und Notar.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine **Buchdruckerei** und Wohnung Poststrasse Nro. 1B/1199.

Oskar Leiner.

Mannichfache Irrungen und Verwechslungen nöthigen mich zu der wiederholten Anzeige, meine werthen Kunden zu bitten, genau auf meine untenstehende Adresse und Wohnung zu achten.

J. G. Richter, Wattenfabrikant,
Klostergasse Nr. 14 neben dem Hôtel de Saxe 1 Treppe
* in den 2 goldnen Sternen. *

Das Spielwaaren-Lager

von **Adalbert Sawsky**, sonst Carl Schubert,
Grimma'sche Strasse Nr. 14,

ist mit Sommerartikeln auf das Vollständigste assortirt und empfiehlt zur Belustigung besonders:

Ballfiguren, Bälle, Wurflöpfe, Schiefscheiben, Blasröhre, Schnepfer, Armbrüste, Bogen, Köcher und Pfeile, Trommeln, Flinten, Säbel, Fahnen, Requets, Feder- u. Kugelbilboquets, Ballons, Reifen und Schwerter, Schellenreifen, doppelte und einfache Nonnen, Foujou, Kegelspiele und viele andere dergleichen Gegenstände.

Die neuen Spazierstöcke

sind eingetroffen bei

G. B. Heisinger,
Grimma'sche Strasse Nr. 27.

Für Blumenfreunde.

Von den wohlbekannten vorzüglich schönen Blumensämereien, als:

Nelkensäamen, aus gefüllten Musternelken gezogen, wenigstens 200 Korn 6 Ngr.,

Aster chinensis, $\frac{1}{4}$ Loth 3 Ngr., in halben und ganzen Lothen à 10 Ngr.

Aster pyramidalis desgleichen,

Rittersporn, delph. hum., in halben und ganzen Lothen à 6 Ngr.,

Camellien, Balsaminen, verschiedene Farben, 25 Korn 2 Ngr.,

Schöne Akelei, die Portion $1\frac{1}{2}$ Ngr., viele Farben,

Schöne Winden, dreifarbig, à $1\frac{1}{2}$ Ngr.,

Buschwinde, à $1\frac{1}{2}$ Ngr.,

wohlriechende Lupinen, à $1\frac{1}{2}$ Ngr.,

Gladiolus psittacin., das Stück 1 Ngr., 6 Stück 5 Ngr.,

kann ich auch dieses Jahr aus voller Ueberzeugung empfehlen.
August Demmering, Serbergasse Nr. 8.

Die Königl. Sächs. conc. Holzbronze-Fabrik von Ferdinand Buchheim in Leipzig

empfehle bei jegigen Neubauten und Veränderungen der Wohnungen Decorationen in Zimmer in neuester Façon, Gardinen, Gesimse, Stangen, Rosetten, Quasten u. s. w. in erhabener Sculptur-Arbeit in Naturholz ohne Bronze.

Eine Partie zurückgesetzter Sommerbänder zu 2, 3 und 4 Ngr. empfehlen

F. W. Schmidt & Comp.,
Markt, Stieglitz's Hof.

Baumwollenes Garn empfehle ich in allen Nummern und verschiedenen Sorten, bunt und weiß, im Ganzen u. Einzelnen.

Ganzwirn von bester Güte, schwarz und weiß, im Pfund und in Lothen billig bei

Hermann Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Feinste Filzvelpelmüte für Herren, welche den Filzhüten ganz ähnlich und auch eben so haltbar sind, empfiehlt in neuester Façon à $1\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$ das Stück

Quirin Anton Fischer, Katharinenstrasse 1.

Umschlagetücher

in großer Auswahl empfehlen **Gebr. Dombrowsky**,
Thomasgäßchen Nr. 3, 2 Treppen hoch.

Strohhüte jeder Gattung übernimmt zum Bleichen und Verändern nach den neuesten Façons die Strohhut-Fabrik
von **C. H. Hennigke**, Reichsstrasse No. 48
neben Kochs Hofe.

Façonnirte Hut- und Haubenbänder

zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt in grosser Auswahl

Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimma'sche Strasse No. 33/591.

Filz- und Seidenhüte in den neuesten Façons empfiehlt billigst **F. Köst**, Gewölbe: Tuchhalle, Wohnung: Barfußmühle; auch werden fortwährend schnell und billig Hüte modernisirt und aufgebügelt.

Reise- und Spazierstöcke

empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen

F. A. Poyda, Reichsstrasse Nr. 52,
früher am Markt.



Stroh- und Bordurenhüte werden ge-
waschen und modernisirt, schnell und billig
im Fuß- und Modegeschäft von
Emilie Schmidt,
Markt Nr. 8, 1. Etage.



Die neuesten Shlipse u. Cravaten,

so wie Vorhemdchen, Kragen, Handschuhe und Spazierstöcke em-
pfehlen **J. Planer,** Grimma'sche Straße Nr. 8.

Gummi-Sofenträger von 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.
empfiehlt **J. Planer,** Grimma'sche Straße Nr. 8.

Glacé, dänische, waschleberne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tief-
sten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausge-
bessert: **Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im
goldnen Engel.**

Gestickte Krage

und

glatte und gestickte Taschentücher

in hübschen Mustern und billig empfiehlt

Heinrich Schmidt, Hainstrasse Nr. 4.

* Neue Pariser Kochmaschinen mit Stichflamme,
nach Berzelius'scher Manier, mit Spiritusheizung,
empfehlen als etwas Zweckmäßiges

F. W. Schmidt & Comp.,
Markt, Stieglitz's Hof.

Stempelfarben u. Apparate, echte Carmin-, Canlei-
und Copirtinte empfiehlt **N. Hoffmann,** Dresdner Straße 5.

Streichhölzchen

besten Qualität, in Kistchen mit 50 Pack. à 6 Ngr., in Schachteln
à 100 Stück pr. 100 m. 5 $\frac{1}{3}$ Thlr., 19000 à 1 Thlr., in Schach-
teln à 500 Stück pr. 100 m. 5 Thlr., 20,000 à 1 Thlr. empfiehlt

Ernst Hertwig,

große Fleischergasse, Barmanns Hof 1. Etage.

Hausverkauf. Ein Haus in der innern Vorstadt mit
261 Thlr. Einkünften ist für 4000 Thlr., eins 10 Minuten
von hier mit 170 Thlr. Einkünften für 1800 Thlr., eins in
Neuschönefeld mit 210 Thlr. Einkünften für 3300 Thlr. zu ver-
kaufen. **Kühne,** Querstraße Nr. 17.

Ein in der innern Grimma'schen Vorstadt alhier belegenes,
in gutem baulichen Zustande befindliches Haus im Werthe von
3500 Thlr. soll Erbtheilung halber durch Unterzeichneten gegen
annehmliche Bedingungen sofort verkauft werden.

Leipzig, den 16. März 1847.

Adv. **J. M. Jäger,**
Grimma'sche Straße Nr. 20/680.

Ein Landhaus

in freundlicher gesunder Lage, mit schönem Garten, ein Gast-
haus, so wie ein Haus mit Betrieb des Materialhandels
sind zu verkaufen. Näheres beim Schneidermeister **Töpfer**
im Plauenschen Hofe.

Ein Bauplatz ist zu verkaufen in **Lindenau;** das Nähere
Königsstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Verkauf.

Ein im neuesten Geschmack gearbeiteter Damen-Schreibtisch,
ein dergleichen Herren-Schreibtisch und verschiedene andere Ma-
hogony- und Kirschbaum-Meubles stehen zum Verkauf beim
Tischler **L. Krab,** Frankfurter Straße Nr. 43.

Vier gutgehaltene Familienbetten sind zu verkaufen: Reud-
nitzer Straße Nr. 5, 2 Treppen rechts. —

* Ein Octav. Wiener Pianoforte von schönem Ton steht für
40 Thlr. zu verkaufen: gr. Windmühlenstr. Nr. 49, 2 Treppen.

Billig zu verkaufen ist eine **Mineraliensamm-
lung** nebst Schrank. Zu erfragen Petersstraße in der Restau-
ration des goldnen Hirsches.

Einige gebrauchte Lampen,

dabei eine dreiarmlige, sind billig zu verkaufen durch
Carl Schubert, Katharinenstraße Nr. 26.

Zwei große weißlackirte Kleiderschränke, wovon der eine die
Hälfte zum Wäschelegen eingerichtet ist, sind zu verkaufen: Köhrs
Platz Nr. 1; 2 Treppen zu erfragen.

Zu verkaufen ist eine Speisetafel, Bücherreale, Georginen-
knollen u. A. m.: Windmühlenstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Ein **Doppelpult** und ein Tafelschrank steht zu verkaufen:
große Fleischergasse, Barmanns Hof, 1. Etage.

Zu verkaufen sind 2 Sopha's und 8 Stühle, so wie
mehrere Gebett Betten: Friedrichstraße Nr. 32, 2 Treppen vorn
heraus.

Großer Spiegel

aus einem Glas von 6 Fuß Länge und 3 $\frac{3}{4}$ Fuß Breite, in an-
tiquem Bronze-Rahmen, steht zu verkaufen in der Hainstraße,
Küstners Haus, im Holzbronzewaren-Gewölbe von
Ferd. Buchheim.

Ein vollständiges, fast ganz neues und elegantes Wirthschafts-
Inventar, bestehend in Sophas, Stühlen, Tischen, großer Koch-
maschine mit 2 Röhren und Kochplatte nebst Wasserpfanne, so
wie mehren Küchenschränken und Realen, ist billig zu verkaufen
und Reichstraße Nr. 51 im Gewölbe zu erfragen.

Verkauf.

Saamenwicken liegen zu verkaufen bei dem Gastgeber **Schmidt,**
Berbergasse, goldne Sonne.

Ein großer Ausziehtisch mit Wachstuch, mehre Spiegel, einige
Kupferstiche unter Glas und Rahmen, verschiedenes Küchengeräthe,
Wäschplatten, ein Wasserständer, eine kupferne Waschblase mit
Deckel, mittler Größe, wie auch einiges Waschgefäß ist billig zu
verkaufen: Pleiße Nr. 2, 2 Treppen.

Ein schöner Gewölbe-Vorbau

von 7 $\frac{1}{2}$ Ellen Breite und 6 $\frac{1}{2}$ Ellen Höhe ist sehr billig zu
verkaufen. **J. Knöfel,** Grimma'sche Straße Nr. 36 part.

Billig zu verkaufen ist ein polirter Ausziehtisch: Ulrichs-
gasse Nr. 11, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 gute Canarienhähne, 1 Hecke und
mehrere Steen: lange Straße Nr. 10 B, im Hofe 1 Treppe.

Perihühner

sind zu verkaufen auf dem Rittergute Machern und kostet das
Paar 2 Thlr.

Zu verkaufen sind ein paar gesunde Pferde, 6 Jahre alt,
passend auf die Reise. Zu erfragen Ulrichsstraße Nr. 33/931.



Zum Verkauf



sind fette Schweine angekommen: Berber-
gasse, Fleischerherberge Nr. 19.

Verkauf von Brennholz.

Meinen werthen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich so
eben wieder einen großen Transport ganz trockenes ellernes
Scheitholz bekomme und verkaufe ich das 3 Fuß lange (1 Elle
16 Zoll) à Klafter 9 $\frac{1}{2}$ Thlr., $\frac{1}{4}$ elliges 6 Thlr. 10 Ngr.,
20 Zoll langes, einmal zu schneiden, 5 Thlr. 10 Ngr.

J. G. Freyberg am Hospitalplatz.

Das Annahmelocal der Seidenfärberei von C. C. Bodmer,
Hainstrasse Nr. 21, vis à vis dem Hôtel de Pologne,
 empfiehlt sich hierdurch dem geehrten Publicum:

Moritz Wünsche,
 Chirurgischer Instrumentenmacher und Messerschmied,
 empfiehlt sich mit einer großen Auswahl **Gartenmesser, Pfropf- und Oculirmesser,** so wie mit den sehr beliebten **Gartenscheeren,** und verspricht bei Garantieleistung die billigsten Preise. **Gewölbe Petersstraße Nr. 17.**

Ausverkauf.

Ein Lager in Wiener Shawls und Tüchern zu herabgesetztem Preise
 soll wegen Auflösung des Geschäfts in der Katharinenstraße Nr. 11 im Gewölbe links ausverkauft werden, und wird ein geehrtes Publicum darauf aufmerksam gemacht. **Leipzig, den 1. März 1847.**

Um in kürzester Zeit nach abgehaltener Inventur mit einem großen Theil unseres Lagers **gänzlich zu räumen,** empfehlen wir nachstehende Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

- $\frac{5}{4}$ breite Kattune, das Kleid à 16 Ellen, 25 Ngr. bis $1\frac{1}{2}$ Thlr.,
- $\frac{5}{4}$ breite \square Merino's, das Kleid $1\frac{1}{3}$ Thlr.,
- verschiedene $\frac{5}{4}$ breite wollene und halbwollene Kleiderstoffe von 7 bis 10 Ngr., herabgesetzt auf 4 Ngr. bis 6 Ngr.,
- verschiedene wollene und halbwollene abgepaßte Kleider von 5 bis 8 Thlr., herabgesetzt auf 2 bis 4 Thlr.,
- französische Umschlagetücher und Longshawls von 20 bis 30 Thlr., herabgesetzt auf 12 bis 20 Thlr., ähnl. gethigere von 10 bis 18 Thlr., auf 5 bis 10 Thlr.,
- Decken-Tücher jeder Art von $1\frac{1}{6}$ Thlr. bis 3 Thlr.,
- wollene und seidene Westen von $2\frac{1}{3}$ Thlr. bis $3\frac{1}{2}$ Thlr., herabgesetzt auf 20 Ngr. bis $1\frac{1}{2}$ Thlr.

Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 36.

F. Danckert & Comp.

Ausrangirte Waaren:

Mousseline de laine - Roben à Stück $1\frac{2}{3}$ - 4 Thlr.;
 Baumw. franz. Mousseline dergl. à Stück $1\frac{1}{4}$ - $2\frac{3}{4}$ Thlr.;
 Gemusterte und glatte Thibets à Elle 8 - 13 Ngr.;
 Glatte und faconirte Camlots à Elle 7 - $9\frac{1}{2}$ Ngr.;
 Carrirte halbwo. Zeuge und sächs. Merino's à Elle $2\frac{1}{2}$ - 5 Ngr.;
 $\frac{3}{4}$ Kattune à Elle 16 Pf. bis $3\frac{1}{2}$ Ngr.;
 $\frac{6}{4}$ franz. dergl. à Elle $4\frac{1}{2}$ - $6\frac{1}{2}$ Ngr.;
 Baumwollene Handschuhe à Paar 1 - 2 Ngr.;
 und eine Partie Resten in Wolle und Kattun werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen, um damit zu räumen, verkauft bei **Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.**

Leder-Handschuhe à Paar 5 - 7 Ngr.;
 Damen-Strümpfe à Paar 4 - 5 Ngr.;
 Glatte und faconirte Lulls à Elle $2\frac{1}{2}$ - 12 Ngr.;
 Reifröcke à Stück 17 - 22 Ngr.;
 Weißen Damast zu Tischgedecken à Elle 5 Ngr.;
 Weiße und bunte Bettdecken à Stück $17\frac{1}{2}$ Ngr. bis 1 Thlr.;
 $\frac{12}{4}$ - $\frac{14}{4}$ wollene Umschlagetücher von 1 - $5\frac{1}{2}$ Thlr.;
 $\frac{10}{4}$ - $\frac{12}{4}$ seidene dergl. von 2 - 5 Thlr.

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage, wird sehr billig verkauft: **Camlot** in allen Farben, glatt und gemustert, **Napolitain** zu Knabenkutteln, **Jaconet** in rosa, blau, grün und violet, Kattune von 18 Pf. an, **Velvet**, glatt und gemustert, **Manchester** in mehreren Farben, Kleiderstoffe mit Atlasstreifen, **Mousselin de laine** in schönen Mustern, große und kleine Umschlagetücher, carrirte **Merino's**, seidene und wollene Damen-Gravaten, echten Schweizer Bis und viele andre Ausschnittwaaren sind billig zu verkaufen: **neue Straße Nr. 14, 2. Etage.**

Beste böhmische Patent-Braunkohle

ist wieder angekommen bei

Eduard Sachsenröder.

Wein-Verkauf.

Nachstehende Sorten gut gehaltene Rheinweine sollen billigst verkauft werden:

- Rauenthaler, 42er,**
- Hochheimer, 39er,**
- Dorf Johannisberger, 39er,**
- Markobrunner, 34er,**
- Steinberger Cabinet, 42er,**
- rother Palus.**

Die Proben obiger Weine werden in Hansens Hause, Katharinenstraße Nr. 16 im Keller, von den Fässern gegeben und Bestellungen angenommen Montag den 22. und Dienstag den 23. März früh 10 bis 12 und Nachmittags 4 bis 6 Uhr.

Chocolade von Jordan & Timäus,
 darunter extrafeine sogenannte Fürstenschocolade und span. mit Vanille, vortreffliche Gewürz- und Suppenchocolade, reine Caomasse etc. empfing wieder
Carl Schubert, Katharinenstraße Nr. 26.

Dampfwalzmehl zu billigsten Preisen empfiehlt
A. Dankloff, Universitätsstraße, große Feuerkugel.

Dresdner Malzsyrup u. Malzbombons
 empfehlen **Weidenhammer & Gebhardt.**

Eine Partie echte Lüneburger Bricken
 in schöner Waare lagert zum Verkauf bei
O. F. Carstens, Brühl Nr. 71 im Heilbrannen.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 79 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend, den 20. März 1847.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 629 u. S. 665 d. Bl.)

637. Bis 26. März 1847, Abends 7 Uhr, Einzahl. VIII. mit 12 Thlr. (statt 50 Lire) d. i. 5 pCt., die Toskanische Central- (Siena-Empoli) Eisenb.-Ges. zu Siena betr. [In Leipzig bei den Herren Dufour Gebr. u. Comp, wo auch Einzahl. VII. mit 12¹/₆ Thlr., statt 50 Lire, am 23. Nov. u. Nachlief VII. mit 12 Thlr. 8 Ngr. 1 Pf. am 23. Dec. v. J. zu bewirken war, jetzt aber die Zinsen der bis daher eingeschossenen 350 Lire in Abzug zu bringen sind; 4¹/₆ Lire für 1 Thlr. gerechnet.]
638. Bis 31. März 1847, Abends .. Uhr, Einzahl. II. mit 10 Thlr. d. i. 5 pCt., die Deutsche Eisenbahn = Schienen-Compagnie zu Hildburghausen betr. [In Berlin bei den Herren Anhalt u. Wagner.]
639. Bis 31. März 1847, Abends .. Uhr, Zuzahl VII. mit 25 fl. Conv. = G., d. i. 17 Thlr. 4 Ngr. 1 Pf., die Kaiser-Ferdinands-Nord (Eisen) bahn-Ges. zu Wien betr. [Diese Zahlung, womit der Betrag von 250 fl. sich erfüllt, kann in Berlin bei den Herren Bleichröder bewirkt werden.]
640. Bis 31. März 1847, Abends .. Uhr, Einzahl. II. mit 1 Thlr., den Thüringischen Bergbau-Verein zu Leipzig betr. [Die Einzahlung geschieht in Leipzig bei den Herren Dufour Gebr. u. Comp., bei welchen die erste Einzahlung mit eben soviel gleichfalls bewirkt ward.]
641. Bis 1. April 1847, Abends .. Uhr, Zuzahl. (einzige) mit 20, 40, 60, 80 oder 100 Thlr., die Bonn-Cöln Eisenb.-Ges. zu Bonn betr. [Silt nur denen, welche als Besitzer von 1 bis 5 älteren Actien bei den zu creirenden 1752 neuen Actien à 100 Thlr. nach ¹/₅ bis ⁵/₅, d. i. einer vollen Actie, sich theiligten.]
642. Bis 1. April 1847, Abends 5 Uhr, Einzahl. IX. mit 10 Thlr., d. i. 10 pCt., die Löbau-Zittauer Eisenb.-Ges. zu Zittau betr. [Daran sind — 24 Ngr. — als dreimonatliche Zinsen der bereits eingeschossenen 80 Thlr. zu kürzen; in Leipzig bei den Herren Vetter u. Comp., jedoch nur bis zum 23. März 1847.]
643. Bis 1. April 1847, Mittags 12 Uhr, Einzahl. X. letzte, mit 13 Thlr. 2 Ngr. 1 Pf. statt 10 Stück Species, d. i. 10 pCt., die Seeländische Eisenb.-Ges. zu Kopenhagen betr. Geht lediglich Abtheilung A. Kopenhagen-Roekilde an und kann in Hamburg bei dem Herrn Dürfeld geleistet werden.]
644. Bis 3. April 1847, Abends 7 Uhr, Einzahl. VIII. mit 10 Thlr., d. i. 10 pCt., den Lugau-Niederwürschniger Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betreffend. [Daran sind — 24 Ngr. — als Zinsen der früher eingeschossenen 60 Thlr. vom 30. Nov. 1846 bis mit 31. März 1847, zu kürzen; in Leipzig bei den Herren Dufour Gebr. u. Comp.]
645. Bis 3. April 1847, Abends .. Uhr, Zuzahl. IV. (letzte) mit 25 Thlr., den Pöschappler Steinkohlenbau-Verein zu Dresden betr. [Geht lediglich den neuen Schacht auf Klein-Naundorfer Reviere an, und sind daran, der früher eingezahlten 75 Thlr. halben, 1 Thlr. 20 Ngr. 6 Pf. halbjährliche Zinsen à 4¹/₂ pCt. zu kürzen.]

Deutsche Maronen,

an Geschmack den italienischen gleich, empfiehlt à Pfd. 2¹/₂ Ngr.
Moriz Rosenkranz.



Danziger, Rhein- und Lüneburger Bricken, fette marinirte Muscheln, echtes Pommersches Gänsefett, echte graue große ital. Maronen

empfehlen

Friedrich Schwennicke

am Markte, dem goldnen Brunnen gegenüber.

Pöfelschweinsknöchelchen empfiehlt

C. F. Bertram, Serbergasse Nr. 18.



Geräucherten Rheinlachs empfiehlt
Friedrich Schwennicke

am Markt, dem goldnen Brunnen gegenüber.

Strohverkauf

bei **Seine, blaue Mäße Nr. 11.**

Düngegips

ist billig zu verkaufen: Brühl, blauer Harnisch, Nr. 51.

Getragene Kleidungsstücke

werden gekauft und verkauft: Petersstraße Nr. 32 im Gewölbe.
F. A. Taubert.

Gekauft wird fortwährend altes Zinn und Blei, Zinn à Pfd. 6¹/₂ Ngr.: Brühl Nr. 47 im Gewölbe.

2000 Thlr. gegen sichere Hypothek auf Landgrundstücke sind auszuliehen durch **Adv. Welde, Ritterstraße Nr. 45.**

Capital = Gesuch.

Gegen Cession einer auf einem hier gelegenen, mit 480 Steuereinheiten belegten und gerichtlich 4800 Thlr. gewürdeten Grundstücke, haftenden ersten Hypothek werden 2000 Thlr. sofort gegen 5⁰/₁₀ Zinsen gesucht durch
Dr. Scherell.
Leipzig, den 17. März 1847.

Vorschlag zu Bohrversuchen auf Steinkohlen.

In einem der sächsischen Herzogthümer, wo noch keine Steinkohlen gewonnen werden, ist dem Einsender dieses seit vielen Jahren eine Gegend bekannt, wo das Vorkommen derselben erwiesen, die Lagerungs-Verhältnisse aber noch nicht untersucht sind. Sollte Jemand geneigt sein, Bohrversuche darauf zu unternehmen, so könnten dieselben in jener holzarmen und sehr bevölkerten Gegend ohne großen Capital-Aufwand zu einem wichtigen und sehr belohnenden Unternehmen führen, und nähere Mittheilungen darüber auf frankirte Briefe unter der Aufschrift M. N. D. N. poste restante Zwickau gegeben werden.

Gesucht wird ein junger Mann in ein Verkaufsgeschäft die Messe durch, welcher Bürgschaft leisten kann. Das Nähere Königsstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Markthelferposten.

Gesucht wird ein gewandter, unverheiratheter junger Markthelfer, der bereits als solcher hier gedient, einige hundert Thaler Caution erlegen, auch richtig schreiben und die besten Zeugnisse beibringen kann. Antritt zum 1. April. Hierauf Reflectirende wollen sich an Herrn Agent **J. G. Apitzsch, Neukirchhof Nr. 32,** wenden.

Gesuch eines Expedienten.

Es wird ein gebildeter, moralisch guter Mann gesucht, welcher die Befähigung in sich fühlt, mit Geist und Intelligenz einer Geschäftsbranche rührige Thätigkeit zu widmen. Offener Kopf, schöne Handschrift und vorzügliche Empfehlungen sind Hauptbedingungen. Schriftliche Offerten werden erbeten K. K. No. 4. poste restante Leipzig franco.

Gesucht werden außerhalb Leipzig ein Ater Kolmor und ein Billardbursche; beide müssen mit guten Attesten versehen sein und selbige mitbringen bei **F. Möbius** im Amtmannshofe.

Gesucht wird zum 1. April ein Hausknecht, welcher auch Dekonomie versteht, und ein ordnungsliebendes Dienstmädchen im Gasthof zu Kleinschocher.

Lehrlingsgesuch.

Ein Bursche vom Lande, welcher Lust hat Mechanikus zu werden, kann unter annehmbaren Bedingungen sogleich in die Lehre treten. Näheres vor dem Dresdner Thore, Grenzgasse Nr. 72, 1 Treppe.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sich melden bei **F. G. Hoffmann**, Tischlerstr., Serbergasse 24.

Gesucht wird ein ordentlicher gewandter Bursche von 15—18 Jahren zu dauernder Arbeit: Naundörfchen 19 parterre.

Einige geübte Plattstickerinnen finden dauernde Beschäftigung: Halle'sche Straße Nr. 8, goldne Kugel 4 Treppen bei **Rosalie Knoll**.

Bonne gesucht. Für eine Mittelstadt Thüringens wird eine Bonne, Französin oder Schweizerin, gesucht.

Zu erfragen in Lehmanns Garten im ersten neuen Hause, 1 Treppe hoch rechts.

Gesucht wird noch zum 1. April ein Mädchen in die Küche. Nur solche, welche in einer Wirthschaft gedient haben, werden am ersten berücksichtigt und haben sich zu melden im Thomassgäßchen Nr. 3/188 parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein starkes Mädchen zur häuslichen Arbeit: Brühl Nr. 25 parterre.

Eine Jungemagd wird zum 1. April in Dienst gesucht; jedoch nur solche, welche längere Zeit mit Wohlverhalten bei renommirten Herrschaften gedient haben, können sich in den Vormittagsstunden Rosplatz Nr. 9, erste Etage melden.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen von gesetztem Jahre, das in der Küche erfahren und zu der andern häuslichen Arbeit willig ist. Nur solche, welche bei einer Herrschaft längere Zeit gedient und gute Zeugnisse vorzuweisen haben, melden sich in den Nachmittagsstunden Dresdner Straße Nr. 39, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen zur häuslichen Arbeit und Wartung eines Kindes: Eisenbahnstraße Nr. 2a, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. April eine Köchin, welche auch andere häusliche Arbeiten verrichtet: Brühl, Kranich, 3. Etage.

Ein junger Mann, welcher schon seit längerer Zeit in jedem Fache Zeichnenunterricht erteilt, wünscht noch einige Stunden in Familien zu besetzen. Näheres im Institut für Musik von **Zschocher**, Neumarkt, grosse Feuerkugel, 1. Etage, in den Nachmittagsstunden.

Offerte.

Es dürfte manchem Geschäftsmann oder Professionisten erwünscht sein, Jemand zu haben, der ihm seine schriftlichen Arbeiten gegen ein billiges Honorar besorge.

Hierzu erbietet sich ein junger Kaufmann, der seine Freistunden damit ausfüllen könnte — Gefällige Anerbietungen nimmt Herr Kaufmann **F. W. Würth** in der Halle'schen Gasse, mit **A. B.** bezeichnet, entgegen.

A. B. Ein Handlungscommis, mit dem besten Zeugnissen versehen, erlernt und erfahren in Colonialwaaren-, Taback- und Destillationsgeschäften, der französischen und englischen Sprache nicht unkundig, auch cautionsfähig, sucht nächste Ostern eine andere Anstellung und hat seine Zeugnisse nebst Adresse abgegeben auf dem Agenturbureau von **C. E. Blatzpiel**.

Gesucht werden Gärten zurecht zu machen, sowohl im Accord, als auch im Tagelohn. Bestellungen werden Ulrichsgasse Nr. 33 parterre angenommen.

Gesuch. Ein geübter Schreiber, welcher 10 Jahre im juristischen Fache beschäftigt gewesen und wegen seiner vorzüglichen Brauchbarkeit die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht auf einer Expedition oder in einer sonstigen Branche ein anderweitiges, seinen Kenntnissen angemessenes Unterkommen. Derselbe übernimmt auch Bogenschreiberei. Offerten unter **A—Z**, bittet man in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzuliegen.

Gesuch. Ein anständiges Mädchen, welches in feinen weiblichen Arbeiten, so wie im Putzmachen und Schneidern nicht unerfahren ist, sucht bei einer Familie oder alten Dame ein anständiges Unterkommen und würde vorzüglich auf gute Behandlung sehen. Adressen unter Chiffre **G. G. G.** übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein junges 20 jähriges Mädchen, gesund und stark, auf dem Lande erzogen, wünscht, um sich zu vervollkommen, in einer ökonomischen Wirthschaft gegen geringen Gehalt unter Leitung einer guten Hausfrau zu conditioniren. Nähere Auskunft weiße Taube am Theaterplatz, 4. Etage.

Ein gebildetes Mädchen von gesetztem Alter, welches jetzt noch bei einer hohen Herrschaft in Diensten ist, auch die besten Zeugnisse hat, sucht zum 1. April einen Dienst als Jungfer oder Wirthschafterin. Alles Nähere bei dem Schenkewirth **Prager**, Antonstraße Nr. 1.

Ein Mädchen, welches gut kocht und 6 Jahr bei einer Herrschaft ist und ein Kindermädchen suchen einen Dienst. Näheres bei **C. Bergmann**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Eine brauchbare Köchin, die mehre Jahre in einer großen Restauration gut gedient, sucht zum 1. April einen Dienst. Näheres gefälligst bei **Möbius** im Amtmannshofe.

Gesucht wird zu Ostern a. c. beziehbar ein Logis mit 2 Stuben, 1 Kammer, Boden- und Kellerantheil, in der Johannisgasse, Querstraße oder auch Dresdner Vorstadt, zu ca. 50 Tblr. Adressen können Salzgäßchen Nr. 6 bei dem **Hausmann** abgegeben werden.

Eine kleine meublirte Stube, wenn auch im neuen Anbau, wird für ein junges Frauenzimmer gesucht. Bezügliche Adressen werden beim Hausmann Herrn **Wallner**, Katharinenstraße Nr. 16, abzugeben ersucht.

Gesucht wird für eine einzelne Frauensperson ein kleines Logis von Stube, Kammer und Mitgebrauch der Küche oder Kamin, zu bevorstehende Ostern. Anmeldungen beliebe man Reudnitzer Straße Nr. 4, parterre rechts, zu machen.

Gesucht wird zu Ostern ein gut meublirtes meßfreies Zimmer nebst Schlafgemach in einer der Hauptstraßen der innern Stadt. Adressen Grimma'sche Straße Nr. 10, 3 Treppen.

Sommerlogis in Gohlis

werden von einigen ledigen jungen Herren baldigst zu miethen gesucht.

Offerten beliebe man bis morgenden Sonntag Vormittag bei Herrn **J. D. Christoph** am Theaterplatz abzugeben.

Ein meublirtes Stübchen wird meßfrei zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe, bezeichnet **B**, sind bei Herrn **Wolf**, große Windmühlenstraße Nr. 7, abzugeben.

3
Etage
thal

*
noch
Das

3
langer
für

3
Nr. 6

Un
Etage
straße
erfeag

3
Näbe

Ar
Stub

D

Ei
nehm

find
zu ve

3
meub
Thür

3
beste
Dr.

3
und

3
vorn
Dres

1 T

E
garte
zieher

3

3
stille
Nr.

3
Herr
Stra

3
Fam
Zube

E

3
Kelle
für

3
stra

3
Herr
2 T

Zu vermieten ist am Theaterplatz Nr. 7 die dritte Etage und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere im Joachimsthal 2te Etage bei **S. C. Hoyer**.

* Sommerlogis in Connewitz. In einem neuen Hause ist noch die 1. und 2. Etage zu vermieten, alles schön tapeziert. Das Nähere Leipzig, Schulgasse Nr. 12. **J. C. Pirnisch**.

Zu vermieten ist für Johannis d. J. in Nr. 20 der langen Straße die nach Mittag zu gelegene Hälfte der 2. Etage für 100 Thlr. jährlichen Miethzinses. Näheres beim Hausmann. Adv. **Alexander Kind**.

Sommerlogis, elegant meubliert, für Herren, in Lindenau Nr. 8. Zu erfragen neben Herrn Selliers Gartengebäuden.

Vermiethung.

Umstände halber ist noch zu Ostern eine gut eingerichtete Etage, so wie ein kleines Familienlogis zu vermieten: Petersstraße Nr. 24 und das Nähere deshalb in der ersten Etage zu erfragen.

Zu vermieten sind in der Königsstraße einige Stuben. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 28 im Gewölbe.

Am niedern Park Nr. 4, 2 Treppen, sind 2 gut meublierte Stuben mit Schlafkammern zu vermieten.

Das Nähere daselbst.

Ein oder zwei freundliche geräumige Zimmer in einer angenehmen ruhigen Lage, mit freier Aussicht auf die Promenade, sind an einen soliden Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten an der alten Burg Nr. 14, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine schön meublierte Stube vorn heraus: Inselfstraße Nr. 2, 1 Treppe hoch, Thüre rechts.

Gewölbevermiethung.

Für nächste Ostermesse ist ein Gewölbe in Leipzig am Markte, beste Meßlage, ganz oder theilweise noch zu vermieten durch **Dr. Scherell**, Adv. zu Leipzig.

Vermiethung.

Zwei kleine Wohnungen im Innern der Stadt zu 50 Thlr. und 46 Thlr. Zins sind zu vermieten durch

Adv. **Beuthner sen.**, hohe Straße Nr. 13.

Meßvermiethung. Eine erste Etage in der Reichsstraße vorn heraus, in der besten Meßlage gelegen, ist zu bevorstehender Ostermesse sofort zu vermieten. Näheres Reichsstraße Nr. 50, 1 Treppe hoch.

Ein freundliches Familienlogis in der Nähe des großen Kuchengartens ist von Ostern ab zu vermieten und sogleich zu beziehen: Grenzgasse Nr. 72, 1 Treppe.

Vermiethung. Ein kleines Familienlogis für ein paar stille Leute ist zu Johannis zu vermieten: Frankfurter Straße Nr. 1060/9. Näheres bei dem Besitzer.

Zu vermieten ist zum 1. April an einen oder zwei Herren eine meublierte Stube mit Kammer und Betten: lange Straße Nr. 15, im Hofe parterre.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. an ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör. Näheres Ecke der Pleißeng. Nr. 805 beim Hausmann.

Ein Gewölbe in bester Meßlage, wozu auf Verlangen viele Kellerräumlichkeit kann gegeben werden, ist mit oder ohne dieselbe für das ganze Jahr oder die Messen zu vermieten und Reichsstraße Nr. 51 im Gewölbe zu erfragen.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer an Herren von der Handlung oder Beamte: Tauchaer Straße 4, 2 Treppen.

Zu vermieten sind zu Ostern an solide Herren 2 freundliche, gut meublierte Zimmer, jedes mit Schlafcabinet, das eine außer Verschluß des Saals, im Brühl Nr. 69, 4. Etage.

Garten = Vermiethung.

Auf dem Schimmelschen Gute vor dem Floßthore sind zwei gut eingerichtete Gärtchen mit darin befindlichen Obstbäumen, Lauben etc. zu vermieten.

* Es sind noch zwei vorgerichtete Gärtchen nebst steinernen Gartenhäusern zu vermieten in Schwägrichens Garten vor dem Frankfurter Thore Nr. 26. Das Nähere zu erfahren beim Gärtner daselbst.

Zu vermieten sind noch einige Niederlagen für diese und künftige Messen: Brühl, Stadt Cöln Nr. 25.

Ein schönes und sehr freundliches Familienlogis à 60 Thlr., bestehend aus 2 Zimmern, 1 Cabinet, Küche und Zubehör, ist auf Ostern zu vermieten und zu erfragen bei Herrn **S. G. Orthaus**, Petersstraße, 3 Rosen.

Von Michaelis 1847 an

ist in Nr. 9 am Königsplatz die erste Etage zu vermieten — 12 Piecen sammt Zubehör, incl. 5 Stuben nach dem Königsplatz heraus. — Näheres beim **Adv. Andrißschky jun.**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine Stube mit Schlafkammer, 1 Treppe vorn heraus, ist mit oder ohne Meubles sofort zu vermieten: **Petersstraße Nr. 32.**

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen sind noch 2 Familienlogis im Preise zu 60 und 56 Thaler. Näheres ertheilt **S. Schilde**, Schützenstraße Nr. 25.

In Lindenau Nr. 117 an der Chaussee ist noch als Sommerlogis ein freundliches und gut meubliertes Stübchen an einen ledigen Herrn **billig** zu vermieten.

Zu vermieten ist sogleich oder zum ersten April an einen Beamten oder Herrn von der Handlung eine freundliche Stube, gut meubliert, und mit einem Wiener Flügel versehen nebst Schlafkammer. Näheres Markt Nr. 13, 3 Treppen.

Eine Pferdestall mit Wagenschuppen und Neuboden in der innern Petersvorstadt ist zu vermieten durch **Advocat Andrißschky jun.**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Mey's Kaffeegarten.

Morgen Sonntag Fladen, Galloren-, türkischen, amerikanischen und andere Sorten Kuchen, so wie eine Abendunterhaltung. **S. A. Mey.**

Morgen in Stötteritz

Fladen, Spritz-, Pfannkuchen und mehrere Kaffeekuchen. **Schulze.**

Heute Abend frische Plinsen bei **J. A. Senf**, Preußergäßchen Nr. 13.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen und Abends Schweinsknöchelchen mit Klößen. **S. Schütze**, Neukirchhof II.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei **F. Wolf**, Ritterstraße Nr. 22.

Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Carl Weinert**, Brühl Nr. 41.

Morgen früh um 10 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **J. G. Lochmann** am Neukirchhofe.

Herzogs Restauration, Brühl 89, heute Schweinsknoedelchen.

Heute zu Schweinsknoedelchen ladet ergebenst ein Robert Pflöck am Barfußberge.

Sonntag den 21. März Speckkuchen.
Neuschönfeld.

G. Gräfe.

Morgen früh Speckkuchen bei
Illner, Magazingasse Nr. 3.

Morgen früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Stichling in der goldnen Laute.

Bierhalle. Morgen Sonntag früh giebt's Speckkuchen.
J. Engert.

Bierhalle. Heute Pökelkeule mit Klößen, wozu er-
gebenst einladet Engert.

Blauer Hecht. Heute Schweinsknoedelchen mit
Klößen. C. Heinze.

Heute Abend ladet zu Schweinsknoedelchen und Klößen er-
gebenst ein J. A. Nitsche, Zeiser Straße.

Heute Schweinsknoedelchen mit Klößen und Meerrettig bei
J. C. Jacob, Frankfurter Straße Nr. 57.

Heute Abend Pökelkeule mit Klößen, wozu ergebenst ein-
ladet Carl Weinert, Brühl Nr. 41.

Heute Abend Schweinsknoedelchen mit Klößen u. s. w. Das Möb-
niger ist ausgezeichnet bei J. Göttlich, Königsplatz Nr. 18.

Verloren wurden von dem Waageplatz bis in die Ritter-
straße zwei gehäkelte Kragen mit Häkelnadel. Der Finder wird
gebeten, sie gegen angemessene Belohnung abzugeben Waageplatz
Nr. 67, eine Treppe.

Die zu der Concursumasse des Kupferschmiedemeisters Frie-
drich Gottlob Becker hier gehörenden Außenstände, um
deren Einzahlung ich im vorigen Jahre vergebens brieflich ge-
beten, sind nun klagbar zu machen.

Leipzig, am 20. März 1847. Dr. Ludwig Praße,
Beckerscher Gütervertreter.

Wir gratuliren der kleinen Ida Simon zu ihrem heutigen
Wiegenfeste von ganzem Herzen. Leipzig, den 20. März 1847.
Die drei Schwestern von Prag.
A. K. M.

Ein herzliches Lebewohl rufen wir Herrn Ferdinand Rausch
bei seiner Abreise von Leipzig nach Düben nur auf diesem Wege
nach. Sein Andenken wird uns theuer bleiben. A. K. B. D.

Sonntag den 21. März kein deutsch-katholischer Gottesdienst. Dagegen Ge-
meindeversammlung um ½ 11 Uhr im Locale der löbl. Schneiderinnung, Thomas-
kirchhof Nr. 1.

Einpassirte Fremde.

v. Benst, Part. v. Altenburg,
Butler, Kfm. v. London, und
v. Pehr, Kammerpräsident. v. Cöthen, P. de Bav.
Böhme, Kfm. v. Magdeburg, St. Frankfurt.
Barrhoffer, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamb.
v. Bartleben, Major. v. Magdeburg, und
Bacher, Kfm. v. Wien, Palmbaum.
Clavel, Kfm. v. Ludwigsburg, Kranich.
Charriere, Kfm. v. Burgales, weißer Schwan.
Chun, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
v. Erdmannsdorf, Rent. v. Dresden, P. de Bav.
Erbs, Kfm. v. Hanau, Kranich.
Eichmann, Hotel. v. Gallschütz, St. Mailand.
Ernthropel, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.
Falke, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.
Giorguli, Kfm. v. Triest, Hotel de Baviere.
Göhring, Kfm. v. Magdeburg, und
Graff, Kfm. v. Aken, Palmbaum.
Goldberg, Kfm. v. Gr.-Schönau, Tiger.
Hermann, Kfm. v. Zwickau, Münchner Hof.
Hellweg, DGSReferend. v. Münster, und
Hesse, Fabr. v. Sebnitz, goldner Hahn.

Hübner, Sänger v. Ulm, Hotel de Baviere.
Haase, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.
Hauffe, Kfm. v. Pulsnitz, Stadt London.
v. Hein, Part. v. Kopenhagen, St. Breslau.
Hartmann, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Klaus, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
Korbo, Kfm. v. Nolln, Palmbaum.
Kautsch, Fabr. v. Schneeberg, und
Kulbe, Dekon. v. Jena, Stadt Dresden.
Lorenz, Adv. v. Zwickau, grüner Baum.
Leiser, Maler v. Dresden, goldner Hahn.
Müller, Kfm. v. Raguin, und
de Moitier, Part. v. Neß, Stadt London.
Marosini, Kfm. v. Triest, Hotel de Baviere.
v. Müller, Baron, v. Dresden, Stadt Rom.
Reumann, Kfm. v. Dresden, Münchner Hof.
Plaut, Banq. v. Nordhausen, St. Hamburg.
Pückler v. Muskau, Fürst, v. Muskau, und
Pollack, Kfm. v. Bering, Hotel de Baviere.
Richter, Kfm. v. Elberfeld, Stadt Hamburg.
Riedel, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
Reif, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Berlin.

Reichenbach, Bank-Dir. v. Berlin, P. de Saxe.
Röfelt, Prof., v. Breslau, Stadt Breslau.
v. Reifewitz, Baron, v. Dresden, St. Rom.
v. Schindel, Baron, v. Dresden, St. Rom.
Schmidt, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
Schneider, Kfm. v. Hippoldstr., g. Hahn.
v. Schröder, Excell., Gesandt., v. Dresden,
Schramm, Kfm. v. Offenbach, und
Schönfeld, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.
Schmitz, Kfm. v. Barmen, Stadt Hamburg.
Schulze, Kfm. v. Dresden, Münchner Hof.
Schickelberg, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.
Schuderoff, Auditeur von Altenburg, Hotel de
Russie.
Schmidt, Kfm. v. Berlin, Stadt Mailand.
Schadow, Hofbaurath v. Berlin, P. de Prusse.
Sckepmann, Färber v. Dahlen, Rosenkranz.
Vollpörn, Kfm. v. Stettin, Hotel de Saxe.
Vogel, Adv. v. Altenburg, Münchner Hof.
Walthert, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
White, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Zimmer, Forstrath v. Hohenpriesnitz, St. Dresd.

Druck und Verlag von C. Volz.

V. J. L.

Ich war offen und wahr, doch Du hast mich so schnell ver-
gessen, das schmerzt mich tief. Es bittet Dich von ganzem
Herzen um Antwort und eine L... e J. b. D. g.

Quittung und Dank.

Aus der in meinen öffentlichen Vorträgen über die Bildungse-
lemente u. ausgestellten Büchse sind 5 Thlr. an Herrn **Rost**,
2 Thlr. an Herrn **Heise** und 2 Thlr. an Herrn **Heyden-**
reich zum Besten unserer bedrängten Erzgebirger übersendet
worden, was seinen Herren Zuhörern hiermit mit dem verbind-
lichsten Danke anzeigt Dr. C. J. Hauschild.

Die heute Morgen erfolgte glückliche Entbindung meiner lieb-
en Frau, **Auguste** geb. **Seerte**, von einem muntern Mäd-
chen zeige ich hierdurch theilnehmenden Freunden und Bekannten
ergebenst an. Leipzig, den 19. März 1847. J. A. Köhler.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn gefallen, unsrer innigst geliebte Schwester
Caroline, in dem Alter von 23 Jahren, nach langen Leiden
heute Morgen um 5 Uhr zu sich zu nehmen, was wir nur auf
diesem Wege Verwandten und Freunden anzeigen und um stille
Theilnahme bitten. Leipzig, den 19. März 1847.

Pauline | Kurth.
Auguste |

Gestern Morgen 1 Uhr endete ein sanfter Tod die langen und
schweren Leiden meiner innigst geliebten Frau, **Johanna** geb.
Heinze, welchen Trauerfall ich Verwandten und Freunden,
um stille Theilnahme bittend, nur hierdurch anzeige.
Leipzig, den 19. März 1847.

Theodor Schreckenberger.

In der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. rief Gott unser
liebes jüngstes Kind aus diesem Leben ab zu einem höhern.
Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme Freunden und
Bekanntem an

N. Howard, Pastor.
B. Howard, geb. Kieffhaber.

Leipzig, am 19. März 1847.

Sonntags den 21. März, früh halb 8 Uhr,
findet die Beerdigung des verstorbenen Herrn
Mathsbuchhalters **Winkler** statt.